

Beschwingtes Konzert

„Sehnsucht.“ Mit einem Gedicht von Friedrich Schiller stimmte Roswitha Löffler an dessen 250. Geburtstag auf ein Klarinettenkonzert mit Black Magic in der Reihe **Kultur im Klinikum** ein. Gleich zu Beginn zeigten Stefan Burkhardt, Kurt Dahlmann, Frank Engel und Katharina Franke virtuoseres Kön-

nen und unbändige Spielfreude, etwa bei den „Liedern ohne Worte“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Bei der „Sinfonia Concertante“ von Harry Stalpers wechselten sich rasante Tonfolgen und flott beschwingte Melodien ab. Klarinetten, Schlagzeug und Gesang – wie klingt diese einmalige Besetzung, wird sich mancher gefragt haben, als die Sängerin Sophie Frey und der Schlagzeuger Michael Schöner auftraten. Die Skeptiker wurden mit den Titeln „Hopelessly devoted to you“ aus dem Musical Grease oder „Out here on my own“ aus dem Musical Fame eines Besseren belehrt. Ausdrucksstark, ergreifend gefühlvoll interpretierte die junge Sängerin die Selbstzweifel und die gebrochenen Herzen der Musicalfiguren. Durch eine Soloeinlage zauberte Michael Schöner mit seinem Marimbaphon weichen, aber vollen Klang bei „Ghanaia“ und riss die begeisterten Zuhörer zu Szenenapplaus hin. Highlights aus dem Musical Mama Mia schlossen das nach musiktherapeutischen Gesichtspunkten ausgewählte Programm der jungen Künstler ab. Das sachkundige Publikum sparte nicht mit Beifall. pag